Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 6

Artikel: Prächtiger Dornenstrauch
Autor: Walch, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724875

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILD: PRISMA

Farbe in den Garten: Mit Kletterrosen lassen sich auch graue Mauern und Felsen in bunte Flächen verwandeln.

Prächtiger Dornenstrauch

Rosen haben unter vielen Gartenfreunden den Ruf, schwierig zu sein. Dabei haben sie nur ein paar grundlegende Bedürfnisse. Im «Rosenmonat» Juni kann man seine Lieblingsrose finden.

VON CHRISTINE WALCH

Der berühmteste Satz der Schriftstellerin Gertrude Stein (1874–1946) hat sie nicht nur um bis heute sechzig Jahre überlebt, sondern ist geradezu zu einem Selbstläufer und zum Mantra aller Rosengärtner geworden: «Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ...»

Dagegen lässt sich wenig sagen, ausser, dass der Satz der unendlichen Vielfalt dieser «Königin der Blumen» wenig gerecht wird. «Rose», botanisch «Rosa», kommt aus dem Persischen und bedeutet so viel wie «Dornenstrauch», was eigentlich gar nicht so romantisch klingt, dem Gewächs aber um einiges näher kommt als die überhöhten Kitschbezeichnungen, mit denen man sie überhäuft.

Rosen sind nämlich, völlig gegen ihren Ruf als mäkelige Zicken, ursprünglich robust und wehrhaft und behaupten sich an ihnen genehmen Standorten problemlos gegen Wind und Wetter, Konkurrenten und Schädlinge.

Der Standort ist allerdings auch für die unzähligen gezüchteten Nachfahren von grundlegender Bedeutung, wenn man nicht von Beginn an im Kampf gegen den gefürchteten Pilz- und Insektenbefall auf verlorenem Posten stehen will. Rosen haben grundsätzlich gern Sonne oder lichten Streuschatten und den Kopf im Wind. Sie mögens als ursprüngliche Waldrandbewohner grün und vertragen Trockenheit besser als Staunässe. Bei zu viel gestauter Hitze und Stein oder Beton um sich leiden sie. Die berühmte Kletterrose, an der Südseite des Hauses eng an die Wand gezurrt, lebt im Dauerstress.

Trotzdem ist es völlig unproblematisch, sogar auf dem Balkon Rosen zu halten, man muss einfach die richtige Auswahl treffen, die einem in den seriösen Gärtnereien oder Baumschulen leicht gemacht wird: So ist nicht nur eine Fülle von Zwergrosen explizit für Gefässe geeignet und entsprechend gekennzeichnet, sondern auch fast alle Boden deckenden Rosen. Das sind robuste Züchtungen, die einiges aushalten und praktisch keinen Pflanzenschutz benötigen.

Aber sie sind halt auch ein bisschen langweilig, und es gibt fast keine duftenden Sorten unter ihnen. Und dass eine Rose ohne Duft genauso unbefriedigend ist wie eine Februar-Erdbeere ohne Geschmack, haben sich die Züchter zu Herzen genommen: Gerade mit der reumütigen Rückkehr zu ursprünglichen Formen und alten Sorten hat auch der Duft wieder Einzug gehalten im Rosengarten.

Erst mit diesen Strauch-, Wild- und Kletterrosen kommt das echte Rosengefühl in Ihren Garten oder auf Ihren Balkon! Im Garten machen sie eh keine Probleme, wenn man, wie gesagt, auf den Standort achtet. Die Auswahl ist inzwischen so riesig, dass es sich lohnt, nicht nur die Blüten, sondern auch Wuchsform, Herkunft, Blätter und Hagebutten zu bedenken, um alle Funktionen nutzen zu können: schöner Herbstschmuck und Vogelnahrung durch die Hagebutten, Schutzhecken für Vögel und sonstige

kleinere Tiere, die Überwucherung einer hässlichen Ecke. Manche Strauchrosen werden riesig, meine «Albertine», die ich dringend empfehlen kann, auch für unwirtlichste Gartenecken, hat sich über ungefähr zwölf Kubikmeter ausgebreitet und alles unter duftenden Blütenwolken (leider nur einmal im Jahr!) begraben.

Meine Kletterrosen habe ich an die Nadelbäume gesetzt, wo sie sich locker an den Ästen in die Höhe ranken und so den Bäumen im Sommer die Düsternis nehmen. Am meisten Bewunderung erweckt meine «Seagull», deren meterlange, von weissen Blütenbüscheln besetzte Ranken üppig von den höchsten Ästen einer Zeder herunterhängen – zugegeben, dazu braucht man ein wenig Platz.

Für den kleinen Garten und vor allem für Terrassenkübel sollte man darauf achten, dass die Wunschstrauchrose als besonders robust bezeichnet wird. Die Gefässe können nicht tief genug sein, es gibt spezielle, sehr elegante winterharte Rosentöpfe mit wenig Durchmesser, dafür recht hoch: Rosen sind Tiefwurzler. Der rosengerechte Standort ist bei einer Terrassenpflanzung besonders wichtig – das Leben im Topf ist eh schon belastend. Auf dem Balkon, wo die einzelnen Pflanzen optisch viel mehr ins Gewicht fallen, würde ich auch vorbeugende Massnahmen gegen Pilzerkrankungen ergreifen – das Angebot hat sich enorm entwickelt, auch was den Umweltschutz betrifft. Es gibt auch prophylaktische Mittel gegen Blattläuse, es lohnt sich, diesbezüglich aufmerksam zu sein; nichts ist trostloser als ein kahler Rosenstrauch mit einer einsamen Blüte auf dem blattlosen Stängel.

Sternrusstau und Rost habe ich auch schon erlebt, vor allem auf ein paar alten Gallica (eine der Stammrosen der heutigen Gartenrosen) und Centifolia. Aber ihr Duft ist so berauschend, dass ich trotzdem nicht auf sie verzichten möchte.

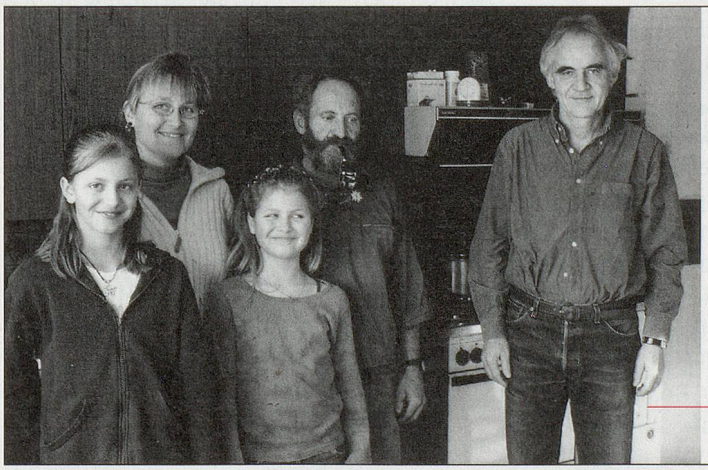
Auf der Terrasse bin ich gnadenlos, da sollen die Strauchrosen bis in den Winter hinein Augen und Nase gleichermassen erfreuen, und dazu müssen sie gesund sein. Deshalb verzichte ich da schweren Herzens auf meine geliebten Wildrosen, weil sie halt nur einmal blühen und auf der Terrasse öfter blühende Gewächse wichtiger sind als im Garten. Nur die kleine Alpenheckenrose, die Rosa pendulina mit ihren leuchtend pinkfarbenen Blüten und besonders attraktiven Hagebutten hat sich hier ihren Platz erobert – schliesslich wohne ich auf 900 Metern Höhe, da gehört sie einfach dazu. ■

In der nächsten Zeitlupe gehts um Wassergärten – vom Vergissmeinnicht im Blechtopf bis zum Schwimmteich.

WIE FRAU ROSEN VERPFLANZT

Im Container können Rosen das ganze Jahr über verpflanzt werden. Die Veredelungsstelle muss in jedem Fall etwa fünf Zentimeter unter der Erdoberfläche sein, die Wurzeln frisch angeschnitten und gut ausgebreitet. Die Erde muss gehaltvoll und frisch sein. Angiessen und mulchen. Geschnitten werden Rosen je nach Lage im Frühling, wenn die unteren Knospen dick werden. Mehr Informationen unter www.rosenfreunde.ch/gesellschaft oder www.garten-literatur.de

INSERATE



CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra

Foto: Karl Weingart

Familienanschluss garantiert!

Freiwilligeneinsatz im Berggebiet.

Informationen bei Caritas Schweiz, Telefon 041 419 22 22

www.caritas.ch

Kaum zu glauben

Mieten Sie Ihr Pflegebett solange Sie es benötigen

- Innert 24 Stunden nach Bestellung fix-fertig bei Ihnen zu Hause aufgestellt
- Seit über 20 Jahren für Sie unterwegs
- Täglich ganze Schweiz
- Vielfältiges Produktesortiment
- Offizielle Mietstelle für IV, EL und Krankenkassen

heimelig betten unentbehrlich für die Pflege zu Hause!

Zuversichtlich ins Alter!
Jetzt unverbindlich Unterlagen anfordern Tel. 071 672 70 80

Vermietung und Verkauf

heimelig betten
PFLEGE · KOMFORT

Heimelig Pflegebetten
Gutenbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 70 80
Fax 071 672 70 73
Notfall 079 600 74 40
www.heimelig.ch